

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

18. August 1947

Blatt 927

Zur Pragmatisierung der Gemeindeangestellten

=====

Bei der Durchführung der Pragmatisierung der Vertragsangestellten und Arbeiter der Gemeinde Wien und der dem Österreichischen Städtebund angeschlossenen Städte und Gemeinden ergeben sich Schwierigkeiten hinsichtlich der Anrechnung der Vordienstzeiten. Durch Anrechnung längerer Vordienstzeiten werden sowohl die Gemeinden selbst, infolge der höheren Pensionslasten, als auch die Bediensteten durch die Verpflichtung zur Nachzahlung von Pensionsbeiträgen schwer belastet. Die Beseitigung dieser beiderseitigen Schwierigkeiten kann nur im Wege der Bundesgesetzgebung erfolgen.

Vor einigen Tagen hat neuerlich eine Abordnung des Städtebundes unter Führung seines Sekretärs, Bundesrates Slavik, im Bundesministerium für Soziale Verwaltung vorgesprochen. In Vertretung des Bundesministers Maisel erklärte Ministerialrat Dr. Melzer der Delegation, an der auch Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten beteiligt waren, daß das Ministerium die Angelegenheit bereits bearbeite und daß eine grundsätzliche Einigung über die Art der Lösung gefunden werden konnte. Die Ausarbeitung des notwendigen Gesetzentwurfes nimmt aber im Hinblick auf die Schwierigkeit der Materie längere Zeit in Anspruch. Die Delegation verwies auf die Dringlichkeit der Erledigung dieser Angelegenheit, weil davon die Überführung der bisherigen Vertragsangestellten in das pragmatische Dienstverhältnis abhängig sei. Der Vertreter des Ministers gab die Versicherung ab, daß die Arbeiten an dem Gesetzentwurf unmittelbar nach Abschluß der Urlaube, also im September, aufgenommen werde und daß bei halbwegs normalem Verlauf der legislatorischen Erledigung mit der Gesetzgebung noch im Laufe dieses Jahres gerechnet werden könne.

Wien erwartet seine Heimkehrer

=====

Nach einem Übereinkommen der zuständigen Behörden mit den drei politischen Parteien in der Kriegsgefangenenkommission des Bundesministeriums für Inneres, sollen nunmehr alle Kräfte zusammengefasst werden, um eine möglichst schlagkräftige und umfassende Hilfe für alle Heimkehrer sicherzustellen. Zu diesem Zwecke hat Bürgermeister Körner die Bildung einer Wiener Landeskommision verfügt.

Diese Kommission hat sich heute unter dem Vorsitz von Stadtrat Afritsch konstituiert. Sie besteht aus je zwei Vertretern der politischen Parteien (ein Vertreter des Heimkehrerreferates und eine Vertreterin der Frauenorganisation) und den Beamten der zuständigen Dienststellen.

In den Bezirken werden unter dem Vorsitz der Bezirksvorsteher Bezirkskommissionen geschaffen, die gleichfalls aus je zwei Vertretern der politischen Parteien und den zuständigen Beamten zusammengesetzt werden. Der Bürgermeister und die Landeskommision werden die gesamte Wiener Bevölkerung aufrufen, Spenden aller Art nur diesen von den Behörden und den drei politischen Parteien geschaffenen Stellen zu übermitteln. Weitere Einzelheiten werden in den nächsten Tagen in der Presse verlautbart werden.

Eier für Diabetiker

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zuckerkrankte erhalten auf Abschnitt L des Diabetikerausweises drei Eier in einem beliebigen Milchgeschäft.